

Fürsorgers (= Fr. 35 198.50 auf Ende 1969) vom LRK getragen werden. Der Sozial-medizinische Dienst ist eine Institution zur dauernden Beratung und Behandlung von Alkoholkranken.

3. Kurswesen. Einem dringenden Bedürfnis nachkommend, hat das LRK erstmals im Jahre 1957 in allen liechtensteinischen Gemeinden Kurse über «Einführung in die häusliche Krankenpflege» durchgeführt. Seither wurden jährlich diese Liga-Kurse wiederholt und ergänzt durch Samariterkurse, Nothelferkurse und Kurse über «Pflege von Mutter und Kind», «Ein Patient zu Hause» und Nothelferkurse. Alle diese Kurse erfreuen sich eines sehr guten Besuches und füllen so eine Lücke in der häuslichen Krankenpflege und im Dienst am Nächsten.

#### **h) Samaritervereine**

In Liechtenstein sind die Samaritervereine sowohl dem Schweizerischen Samariterbund in Olten als auch dem Liechtensteinischen Roten Kreuz angeschlossen. Sie sind selbständige Hilfsorganisationen, unterstehen aber im Katastrophenfall dem LRK. Der erste Samariterverein in Liechtenstein wurde im Jahre 1951 in Vaduz gegründet. Es folgte der Samariterverein Schaan im Jahre 1952, Liechtensteiner Unterland 1954, Balzers 1963 und Triesenberg im Jahre 1968. Alle Samaritervereine zusammen weisen heute einen Mitgliederstand von 209 Personen aus, oder ca. 1% der liechtensteinischen Bevölkerung. Sie führen die Blutspendeaktionen durch, organisieren die Kurse und leisten Samariterhilfe bei allen möglichen Veranstaltungen.

Über die Tätigkeit des LRK im Inlande ist hier kurz berichtet worden. Die Ausführungen sollen einen Einblick über den Aufbau und die Entwicklung unserer Organisation ermöglichen, sowie Rechenschaft geben über unsere Hilfeleistungen im Inland.